

Sächsischer Hockeyverband e.V.

Sachbericht für das Jahr 2018

I.

1. Der Sächsische Hockeyverband e.V. begann das Jahr 2018 mit Guthaben von € 30.857,05 auf dem Girokonto der Sparkasse Leipzig und einem Barkassenbestand von € 998,99, insgesamt € 31.856,04.

Im Laufe des Jahres 2018 erzielte der Verein folgende Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen:	Konto	Betrag
Eigene Einnahmen SHV	11	72.911,26
Zuwendungen	12	48.456,40
Summe Einnahmen		121.367,66

Ausgaben:	Konto	Betrag
Verbandsentwicklung	211	76.678,45
Talententwicklung	212	45.849,16
Sonstige Projekte	215	564,75
Ohne Förderung	22	2.843,90
Summe Ausgaben		125.936,26

Der Vergleich der Einnahmen mit den Ausgaben ergibt für das Jahr 2018 einen Bestandsabbau von € 4.568,60.

Zum 31.12.2018 schloss der Sächsische Hockeyverband e.V. seine Konten mit folgenden Ständen ab:

Kontenbestand	Betrag
Geschäftsgiro ° 9999	25.959,05
Termingeld ° 9998	0,00
SHV-Kasse ° 9997	1.328,39
Bestand Konten, gesamt	27.287,44

Sächsischer Hockeyverband e.V.

Daraus ist ersichtlich, dass die Liquidität des SHV zu jeder Zeit gewährleistet war.

2. Debitoren – Kreditoren

Per 31.12.2018 gab es sechs offene Posten in einer Höhe von insgesamt 180,00 €, die bis zum Verbandstag 2019 beglichen waren.

Der SHV hat alle Forderungen bei Fälligkeit gezahlt, so dass am Jahresende keine Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Die Zahlungen auf das SHV-Konto gehen überwiegend bei Fälligkeit ein. Ausgebliebene Zahlungen wurden ausnahmslos gemahnt. Das Mahnwesen verursachte bei dem Schatzmeister und der Geschäftsstelle einen erheblichen Aufwand.

II.

Projekt „Talententwicklung“ 2018

Der SHV wurde im Jahr 2013 in die Fördergruppe C zurückgestuft, was mit einem gravierenden Fördermittelrückgang verbunden ist. Die Zuwendung des Landessportbundes Sachsen e.V. (LSB) im Projekt „Talententwicklung“ betrug 7 T€ (Sockelförderung). Die Förderung wurde vollständig ausbezahlt.

Im Zuge des Fördermittelrückgangs hat sich der Eigenanteil des SHV am Projekt deutlich erhöht. Im **Jahr 2012** belief sich der Eigenanteil auf 13.907,90 € und betrug 21,7 % der Projektgesamtausgaben (63.907,90 €). Im **Jahr 2018** betrug der Eigenanteil 38 T€ und belief sich damit auf ca. 84 % der Projektgesamtausgaben (45 T€).

Zur Erhöhung der Einnahmen finanzierten die Sportler das Sommertrainingslager vollständig aus eigenen Mitteln. Um die Teilnahme der Landesauswahlmannschaften an den Länderpokalwettbewerben zu ermöglichen, wurden Teilnehmerbeiträge erhoben.

Die geplanten Gesamtausgaben Soll 41.5 T€ / Ist 45.8 T€ wurden deutlich überschritten. Ursache hierfür ist die Zunahme der Aufwände für die Bundesländervergleiche Soll 11.3 T€ / Ist 23.7 T€). Diese Kosten (für beide Landesauswahlmannschaften) werden über das Projekt „TEW“ beglichen, an dem sich die Landesfachverbände Hockey in Thüringen und Sachsen-Anhalt anteilig (Schlüssel = Zahl der Spieler je Verband) beteiligen, und die ihnen per SHV-Rechnung zugewiesenen Aufwände dann dem SHV erstatten. Die Erstattungszahlungen gingen zeitnah ein.

Sächsischer Hockeyverband e.V.

Die Aufwendungen für die Lehrgänge während der Unterrichtszeit haben sich entgegen dem Plan verringert (Soll 11 T€ / Ist 13.9 T€), ebenso die Ausgaben für Sportgeräte und Ausrüstung (Soll 2.5 T€ / IST 0,373 T€).

III.

Projekt „Verbandsentwicklung“ 2018

Traditionell wird im Sächsischen Hockeyverband auch das Projekt „Verbandsentwicklung“ geführt und vom LSB von Beginn an gefördert. Diese Förderung ist die grundlegende Voraussetzung für den Bestand und die Entwicklung des Hockeysportes in Sachsen.

Der LSB hat das Projekt mit 39.700 € gefördert. Die Förderung wurde vollständig ausgezahlt.

Die geplanten Gesamtausgaben Soll 67 / Ist 76.1 T€ wurden deutlich überschritten. Ursache hierfür sind höhere Aufwendungen für die Ausbildung und Fortbildung von Übungsleitern und Schiedsrichtern.

Der Einsatz der eigenen Mittel ist im Projekt ist erhöht (Soll 27.7 / Ist 36.9 T€). Der Eigenanteil beträgt 48,2% der Gesamtausgaben.

IV.

Mitteldeutscher Hockey Spielbetrieb (MHSB)

Im April 2015 haben die Landesfachverbände Thüringens, Sachsen-Anhalts und Sachsens ihre Zusammenarbeit auf eine neue rechtliche Grundlage gestellt und einen Kooperationsvertrag geschlossen. Die drei Landesfachverbände haben die Organisation des gemeinsamen Spielbetriebs dem Sächsischen Hockeyverband übertragen, der von den Vereinen die Nenn gelder und die Strafen einzieht (Konten 114, 1111). Die Einnahmen verbleiben dem Sächsischen Hockeyverband.

V.

Ausgaben „Ohne Förderung“

Sächsischer Hockeyverband e.V.

Die Ausgaben für nichtgeförderte Aufgaben (Plan 5.7 T€ / Ist 2.8 T€) sind deutlich unterschritten. Die Abweichung beruht im Wesentlichen auf dem Umstand, dass von Ausgaben für Wahlveranstaltungen/Feierlichkeiten und Repräsentation weitestgehend abgesehen werden konnte.

Dresden, den 9. Oktober 2019

gez. Blümbott
Schatzmeister